

BERNER KANTONALTURNFEST 2016 13. JUNI 2016

«Ohne Ehrenamtliche wäre es undenkbar»

15'000 Athleten werden an den kommenden zwei Wochenenden in Thun am Kantonturnfest zeigen, was sie können. Die Organisatoren rechnen mit derselben Anzahl an Besuchern – eine organisatorische und logistische Herausforderung.

von Urs Häfliger



Obwohl zwischenzeitlich einige Helfer gesucht wurden, sind es nun die gewünschten 2000. Auch dank ihnen ist eine Durchführung überhaupt möglich.

Fotos: zvg

1905, 1934, 1953, 1975 – und nun nach 41 Jahren findet heuer zum fünften Mal das Turnfest in Thun statt. Bis ins Jahr 1999 wurde das Fest im Sechs-Jahres-Turnus veranstaltet, danach gab es 2005 eine Pause – «die Organisation des Turnfestes im Seeland brach zusammen», erklärt OK-Präsident Daniel Iseli. 2010 gab es den letzten kantonalen Turnevent, in Kirchberg war er damals

beheimatet. Und nun wieder einmal in Thun: «Dank des Einsatzes des Organisationsteams wurde dies möglich», so Iseli.

Die Wetterprognose für die beiden kommenden Wochenenden sieht momentan nicht allzu gut aus: «Wir machen uns aber keine Sorgen, die meisten Wettkämpfe werden drinnen ausgetragen», sagt OK-Präsident Daniel Iseli. Bereits die Aufbauarbeiten gesalteten sich schwierig – wegen des vielen Regens. Einerseits sei es für die vielen Helfer nicht angenehm, in nassen Kleidern die notwendigen Anlagen zu errichten, auch der Boden leidet unter der Wetterlage: «Auf der Thuner Allmend sieht man noch Spuren wegen des aufgeweichten Bodens», so Iseli.

Das war eine Vorbedingung für die Planung

Daniel Iseli

OK-Präsident Berner Kantonturnfest
Thun

Open Air? Nicht ganz

Insgesamt erwarten die Organisatoren 15'000 Sportler und ebenfalls 15'000 Zuschauer. Am kommenden Wochenende, dem ersten Teil des Festes, werden rund 3000 Athleten in die Wettkämpfe einsteigen. Der Samstag und Sonntag stehen dabei hauptsächlich im Zeichen der Gymnastiksportler und Geräteturner aber auch der Leichtathleten. «Die grosse Masse erwarten wir für die zweite Hälfte des Festes», so Iseli. Das bedeutet, dass am Wochenende vom 24. bis 26. Juni, also während der Vereinswettkämpfe, mindestens 12'000 Athleten und wohl auch so viele Zuschauer in der Stadt sein werden. Open Air-Stimmung in der Kyburgstadt? Iseli: «Nicht ganz, dafür sind die Wettkämpfe zu verteilt.»



OK-Präsident Daniel Iseli freut sich bereits auf die spannenden Wettkämpfe.

Die Sportler müssen sich bezüglich der Unterbringung während des Festes keine Sorgen machen:

«Den Vereinen werden Zivilschutzanlagen zur Verfügung gestellt», erklärt Iseli. Die Zuschauer würden am Abend wohl nach Hause fahren, was für die Athleten mühsam wäre, erklärt Iseli weiter. Ohne die Unterstützung der Armee wäre die Durchführung des Turnfestes nicht möglich: «Das war eine Vorbedingung für die Planung», erläutert Iseli. Obwohl er keine speziellen Kontakte zum Militär pflegt, konnte er dank einer frühen Anfrage auf ihre Hilfe zählen. So werden etwa die Geräteturn- und Gymnastikwettkämpfe in den Panzerhallen des Waffenplatzes ausgetragen, in den Hallen B und C wird es am zweiten Wochenende eine Bar mit Platz für rund 4500 Personen geben.



Auch Beat Hefti, Dritter an den diesjährigen Weltmeisterschaften im Bobfahren im österreichischen Igls, wird den Zuschauern einen Einblick in den Sport gewähren.

Das werden wir im Griff haben

Daniel Iseli

OK-Präsident Berner Kantonturnfest
Thun

ihrer Hilfe können die organisatorischen und logistischen Herausforderungen guten Mutes angegangen werden. «Was muss wann an welchem Ort in welcher Menge sein – diese Fragen stellen sich. Und ich denke, dass wir das im Griff haben werden», so Iseli.

Nebst dem Sport wird ebenfalls einiges geboten. So werden etwa die Biker der Flying Metal Crew ihre Tricks zeigen, die Trampolinkünstler von Wallscrapers eine Show präsentieren oder etwa auch die Trommler der Cliffhangers sowie von Drummer's Syndrom einen Auftritt haben. Auch einen

«Stand jetzt werden sie fliegen»

Auch auf die 2000 Helfer konnte er zählen: «Ohne ihren ehrenamtlichen Einsatz wäre es undenkbar», sagt Iseli. Ohne sie könnte man es trotzdem durchführen, nur würden die Beiträge der Vereine höher ausfallen, wobei wohl weniger Turner mitmachen würden, glaubt Iseli. Dank

Einsatz der Fallschirmaufklärer der Kompanie 17 sowie eine Nummer des PC-7 Teams wird man bestaunen dürfen. Letzteres sollte trotz der kürzlich verunglückten Patrouille-Suisse-Maschine durchgeführt werden. Iseli: «Natürlich könnte es plötzlich noch eine Absage geben, aber Stand jetzt werden sie auftreten.»



Auch ein Maskottchen gibt es: Das «Thurneli» zaubert Jung und Alt ein Lächeln aufs Gesicht – OK-Präsident Daniel Iseli (links) gefällt es.